

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Elftes Kapitel.

Die Verfolgung durch die französisch-englischen Armeen nach der Marneschlacht.

I. Einleitende Maßnahmen.

Karten 8 und 9 (1 : 300 000).

10. September.

Auf dem Kriegsschauplatze in Lothringen traten nur geringe Veränderungen ein¹⁾. Im Bereiche der 1. Armee wurde das XIII. Korps ohne Schwierigkeit aus der Front herausgezogen und nach Epinal in Marsch gesetzt. — Der Kampf beschränkte sich am Vormittage fast lediglich auf Artillerietätigkeit. General Dubail glaubte, Anzeichen für ein Nachlassen des deutschen Druckes zu bemerken, und wies die Truppen an, besonders darauf zu achten, ob Kräfte beim Gegner weggezogen würden. — Am Nachmittage erfolgten jedoch an mehreren Stellen deutsche Angriffe, die im allgemeinen abgewehrt werden konnten, jedoch beim Korps Delétoille nordöstlich Rambervillers die vordere Linie etwas zurückdrückten.

Die 2. Armee machte zwischen Lunéville und dem Grand Mont (nordöstlich Amance) einen kräftigen Gegenstoß. Südlich des Rhein-Marnekanals waren die Fortschritte unwesentlich, jedoch gelang es nördlich davon, Sellenoncourt wiederzunehmen und in der Richtung auf Réméréville und Champenour einen Teil des an den Vortagen verlorenen Geländes von neuem zu besetzen. — Zur Verstärkung der Angriffsgruppen waren auch Teile der am linken Flügel stehenden 59. Reserve-Division in den Kampf geworfen worden. Um nicht den hierdurch geschwächten Armeeflügel einem Rückschlage auszusetzen, ordnete General de Castelnau die Zurückverlegung der Front auf die Höhen südlich Morey—Millery an und gab damit den Mont Ste. Geneviève endgültig auf. Die 73. Reserve-Division (Hauptreserve Toul) erhielt Befehl, ihre nach St. Mihiel entsandten Teile zu verstärken. Der Einsatz des XX. Korps westlich der Mosel wurde in Erwägung gezogen.

An der Marne war inzwischen die Schlacht zugunsten der verbündeten Waffen entschieden worden. Die hier kämpfenden Armeen handelten am 10. September noch nach den bisherigen Weisungen²⁾, die die Fortsetzung des Angriffs vorschrieben.

1) S. 423 ff. — 2) S. 359.